



Das Methodenhandbuch des DLZ-IT erleichtert die pragmatische Anwendung des V-Modells XT in IT-Projekten der öffentlichen Verwaltung.

| von **WERNER ACHTERT UND KATRIN SCHILL (TÜV NORD GROUP)**

mmsg und die TÜV Informationstechnik GmbH, TÜV NORD GROUP, haben gemeinsam ein Methodenhandbuch zur Durchführung von IT-Projekten für die Bundesanstalt für IT-Dienstleistungen (DLZ-IT) entwickelt. Der zentrale IT-Dienstleister im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) nutzt das Handbuch bei der Durchführung eigener Projekte sowie als Basis für die Beratung anderer Behörden.

Das Methodenhandbuch für die Durchführung von IT-Projekten basiert auf dem V-Modell XT, dem Standard-Vorgehensmodell der öffentlichen Verwaltung für die Abwicklung von IT-Projekten. Eine Stärke dieses Modells liegt in der Möglichkeit des Tailorings sowie in der Entwicklung organisationspezifischer Vorgehensmodelle und ihrer Anpassung an die jeweiligen Rahmenbedingungen, die dann auf V-Modell XT-Konformität überprüft werden. Dementsprechend beschreibt das neue Methodenhandbuch ein generisches Phasenmodell sowie einfach anzuwendende Prozesse. Darüber hinaus unterstützt es Projektleiter mit Best-Practice-Beispielen und direkt nutzbaren Vorlagen.

PROJEKTPHASEN UND ENTSCHEIDUNGSPUNKTE

Den Schwerpunkt des Methodenhandbuchs bilden die auftraggeberseitigen Prozesse, die Projektleiter in Behörden bei der Vergabe von Entwicklungsprojekten an Unternehmen im Auge

behalten müssen. Dazu gehören unter anderem Projektplanung und -steuerung seitens des Auftraggebers, Anforderungs- und Testmanagement sowie Lieferantenmanagement.

Das generische Phasenmodell (Abbildung 1) des Methodenhandbuchs gliedert Projekte in neun Projektphasen nebst einer Vorphase zur Projektgenehmigung und einer Abschlussphase zur Ergebnissicherung. Die einzelnen Projektphasen können – speziell im Bereich der Realisierung (Spezifikation, Design, Implementierung und Test) eines Projekts – inkrementell wiederholt werden. Jede einzelne Phase wird durch einen Entscheidungspunkt abgeschlossen, für den definierte Ergebnisse festgelegt sind. Die Prüfung dieser Ergebnisse bildet jeweils die Basis für die Entscheidung über die Fortführung des Projekts mit oder ohne Nacharbeiten.

PROZESSE FÜR PROJEKTMANAGEMENT UND REALISIERUNG

Teil 1 des Methodenhandbuchs beschreibt Projektmanagementprozesse von der Idee über die Initialisierung, Planung und Umsetzung bis hin zur Abnahme und Überführung in den Betrieb.

Teil 2 konzentriert sich auf Prozesse im Rahmen von Anforderungsmanagement, Usability, Auftragnehmersteuerung und Testmanagement. Dabei werden für jeden Prozess sowohl die Prozessaktivitäten während der einzelnen Projektphasen beschrieben.

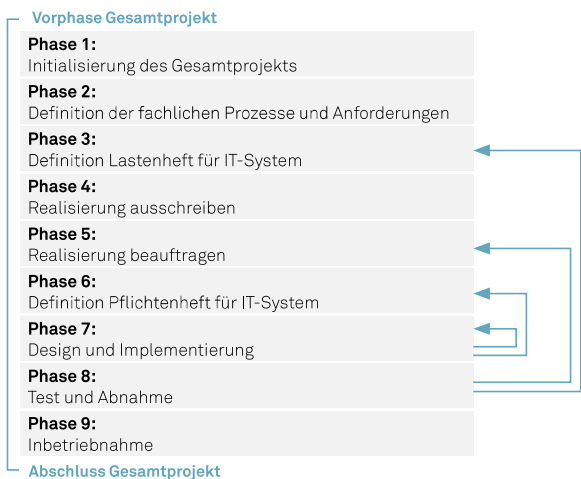


Abbildung 1: Generisches Phasenmodell für IT-Projekte

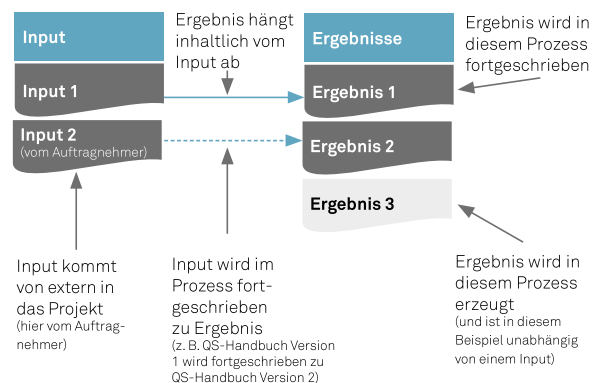


Abbildung 2: Inhaltliche Abhängigkeiten zwischen Input und Ergebnissen eines Prozesses

Die inhaltlichen Abhängigkeiten (Abbildung 2) zwischen Input und Ergebnissen werden für alle Prozessaktivitäten dargestellt.

- Input kann in Form von Dokumenten oder Modellen aus anderen Prozessaktivitäten einfließen oder von außen an das Projekt herangetragen werden.
- Auf Basis des Inputs können neue Arbeitsergebnisse erzeugt oder bestehende Arbeitsergebnisse fortgeschrieben werden.
- In Prozessaktivitäten können neue Arbeitsergebnisse erzeugt werden.

Inhaltliche Abhängigkeiten haben Auswirkungen auf die Qualitätssicherung der Ergebnisse. Das bedeutet: Wenn ein Ergebnis inhaltlich von einem Input abhängt, muss bei der Qualitätssicherung die Konsistenz zum letzten freigegebenen Stand dieses Inputs geprüft werden. Neben der klaren Strukturierung bewährt sich in der Praxis die eindeutige Zuordnung der verantwortlichen Rolle zu den Prozessaktivitäten und Ergebnissen.

V-MODELL XT-KONFORMES PROJEKTMANAGEMENT

Um als V-Modell XT-konform zertifiziert zu werden, musste das Methodenhandbuch einige zentrale Anforderungen erfüllen:

- Die Beschreibung des organisationsspezifischen Prozesses muss vollständig, verständlich und konsistent sein, um die Güte der Prozessmodellierung zu gewährleisten.
- Die im Projektverlauf entstehenden Produkte, die Beziehungen zwischen diesen Produkten, die Aktivitäten zu deren Erstellung sowie die Modellierung von Projektabläufen müssen vollständig beschrieben sein.

WEIT e. V. hat als zuständige Zertifizierungsinstanz die Konformität des Methodenhandbuchs mit dem V-Modell XT bestätigt. Damit liegt erstmals eine zertifizierte Prozessbeschreibung vor, die nicht aus dem V-Modell XT abgeleitet wurde.

EFFIZIENTES PROJEKTMANAGEMENT DURCH SCHLANKE PROZESSE

Das Methodenhandbuch kann von allen Einheiten im öffentlichen Sektor genutzt werden. Durch seine offene und flexible Struktur lässt es sich auf unterschiedliche Vorhaben wie Individualentwicklung oder SAP-Projekte übertragen. Ein Vorteil des Methodenhandbuchs ist die detaillierte Beschreibung der Aktivitäten im Rahmen des Lieferantenmanagements, die für beide Seiten klare Anforderungen und Qualitätsmaßstäbe darlegt.

„Das neu entwickelte Methodenhandbuch trägt dazu bei, die Anwendung des V-Modells XT in unseren IT-Projekten einfacher zu gestalten“, erläutert Dr. Mike Rösler, Projektleiter PMO beim DLZ-IT. „Insbesondere die enge Verknüpfung der Aktivitäten zur Projektsteuerung mit den Aktivitäten zur Erzeugung von Projektergebnissen vereinfachen die Projektplanung und die Verfolgung des Projektverlaufs deutlich.“ ●

Erschienen im Behördenspiegel, Heft 06/2014

ANSPRECHPARTNER – WERNER ACHTERT
 Leiter IT-Consulting
 Public Sector

- +49 89 96101-1706
- werner.achtert@msg-systems.com